



Wegweiser zum Wesentlichen Nr.5- April 2005

Liebe Kundin, lieber Kunde,
liebe Kollegin, lieber Kollege,

mit diesem Rundbrief möchte ich Ideen und Impulse weitergeben, die mir persönlich geholfen haben - zum Nachdenken, zum Ausprobieren, zum Weitersagen,

Wenn Sie dafür keine Verwendung haben: bitte kurze Benachrichtigung an info@f-asslaender.de

Inhalt

1. Aus der Praxis für die Praxis: Wege zum Erfolg (5)
 2. Praxis -Tipp: Täglich Erfolge produzieren
 3. Für Sie gelesen: M.Morell, S.Capparell, Shackletons Führungskunst
 4. Aktuelle Termine
 5. Für Sie aufgelesen
- ©...nur zum privaten Gebrauch
-

1. Aus der Praxis für die Praxis - Wege zum Erfolg (5) :

Vom Opfer zum Täter - Handeln statt Jammern

Wir alle spielen gerne Opfer, viel öfter als wir das selbst bemerken – äußeres Kennzeichen: Jammern!

Als Opfer sind wir unschuldig, die anderen sind die Bösen und !!! wir selbst brauchen und können gar nichts tun. Wie meinen dann, der Chef, der Mitarbeiter, der Staat, der Kunde, die Konjunktur muss sich verändern.

Mit dieser Einstellung behindern wir uns nur selbst. Wer sich als Opfer fühlt, ist handlungsunfähig. Wir müssen den Schritt auf die andere Seite tun, vom Opfer zum Täter, vom Unterlasser zum Unternehmer. Das geht in jeder Position, ist jedoch mit Risiken behaftet. Wenn wir handeln werden wir Fehler machen und neben Erfolgen auch Misserfolge erleben. Wir stoßen auf Widerstand, nicht nur auf Begeisterung.

Wir müssen als „Täter“ die Komfortzone immer wieder verlassen, den Bereich, in dem wir uns sicher fühlen, uns auskennen, wo wir uns bequem eingerichtet haben. Wir betreten Neuland, erleben Unsicherheit. Aber genau das ist die psychologische Voraussetzung für Zufriedenheit und Glücksgefühle, wie die „Glücksforscher“ Csikszentmihalyi, Diener u.a. nachhaltig belegen. Erst wenn wir uns anstrengen und Risiken eingehen, erleben wir mit dem Erfolg auch das Glücksgefühl. Je größer die Anstrengung und das Risiko, desto größer das

subjektive Erfolgserlebnis.

Eine gute Fehlerkultur und ein angstfreies Betriebsklima begünstigen den unternehmerischen Mut der Mitarbeiter. Es erfordert aber auch einen guten Umgang mit den eigenen Fehlern, das Annehmen von Misserfolgen als natürliche Begleiterscheinung von Erfolgen.

2. Praxis-Tipp

Selbstbeobachtung:

Setzen Sie sich als Tages- oder Wochenziel die konsequente Beobachtung der eigenen Jammerstrategien:

- Wo verfallende ich in Selbstmitleid ?
- Wie oft schimpfe ich über die Unfähigkeiten der anderen ?
- Wie gut gehe ich mit meinen Fehlern und Misserfolgen um?
- Wie lange lasse ich mich von Misserfolgen im Handeln blockieren ?
- Suche ich die Fehler gerne bei anderen ?

Meiden Sie Menschen, die ständig jammern

- Jammern erzeugt ein negatives Klima und schwächt auch den Zuhörer.
- Suchen Sie besser die Nähe von „Unternehmern“ und Optimisten.
- Ein positives Klima steckt an und gibt Ihnen Energie und Zuversicht.

Der Akku-Trick

Erstellen Sie eine Liste der Dinge, die Ihnen Freude machen. Das kann Musik sein, Sport, Kochen, Meditation, Spazieren gehen,..... Machen Sie sich bewusst, welche Tätigkeiten Ihnen Energie und neuen Lebensmut geben. Nutzen Sie diese Dinge konsequent und bewusst. Halten Sie „für den Notfall“ positive Erinnerungen bereit, Ereignisse, bei denen Sie erfolgreich waren. Diese machen Sie sich bewusst, wenn negative Gedanken, Ängste, Sorgen etc. Sie übermäßig bedrängen.

Das bekommen Sie dafür:

Sie werden immer klarer und schneller erkennen, wie sehr Menschen und Gedanken Ihr Leben beeinflussen, als Bereicherung oder als Belastung. Sie werden lernen dies immer mehr selbst zu beeinflussen: Ein Schritt zu einem selbstbestimmten Leben.

3. Für Sie gelesen

Margot Morell / Stephanie Capparell: Shackletons Führungskunst (rororo)

Eingebunden in die spannende Schilderung der legendären Polarexpedition analysieren die beiden Autorinnen das Führungsverhalten des

Expeditionsleiters Shackleton. Nur seinen außerordentlichen Führungsqualitäten verdanken die 27 Teilnehmer ihr Überleben, 635 Tage im Eis unter unvorstellbaren Strapazen.

Viele der Erfolgsstrategien von Shackleton lassen sich in den heutigen Führungsalltag übertragen. Sie zeigen klar wie entscheidend innere Haltung und Vorbildfunktion des Chefs in kritischen Situationen sind. Der Charakter Shackletons und sein Verantwortungsgefühl gegenüber jedem einzelnen geben den Leuten immer wieder neuen Mut und stärken den für das Überleben entscheidenden Teamgeist. Die Bedingungen unter denen dieser entsteht und was er bewirken kann, werden eindrucksvoll beschrieben.

Gleichzeitig ist das Buch ein moralischer Appell an die Verantwortlichen in den Chefetagen, vorrangig für die Menschen einzustehen und nicht für den eigenen persönlichen Vorteil. Das Buch zeigt, dass sich das am Ende für alle auszahlt.

4. Aktuelle Termine

Seminare mit Systemaufstellungen in Würzburg

Die Methode der Systemaufstellung zeigt auf äußerst effiziente Weise das Wesentliche einer Situation und mögliche Entwicklungen. Im Mittelpunkt aller Seminare stehen die aktuellen Themen der Teilnehmer zu den unterschiedlichsten beruflichen Fragestellungen. Das jeweilige Seminarthema ergänzt die Erkenntnisse durch zusätzliche Impulse.

- Impuls-Thema: Ethik als Erfolgsfaktor
Do. 21.04. (17:00 Uhr) bis Sa. 23.04.2005 (17:00 Uhr)

- Impuls-Thema: Dimension Geld
● Do. 09.06. (17:00 Uhr) bis Sa. 11.06.2005 (17:00 Uhr)

- Impuls-Thema: Ver -ANTWORT -ung
● Di. 12.07. (14:00 Uhr) bis Mi. 13.07.2005 (18:00 Uhr)

Fortbildung in Systemaufstellungen

- Ausführliche Informationen finden Sie auf meiner Internetseite.
- Teilnahme als Trainee möglich:
Do. 21.04. (17:00 Uhr) bis Sa. 23.04.2005 (17:00 Uhr)
- Do. 09.06. (17:00 Uhr) bis Sa. 11.06.2005 (17:00 Uhr)
- Di. 12.07. (14:00 Uhr) bis Mi. 13.07.2005 (18:00 Uhr)
- Intensivseminar:
Do. 29.09.(17:00 Uhr) bis Mo. 03.10.2005 (13:00 Uhr)

Kurse im Haus Benedikt Würzburg www.haus-benedikt.net

Das Haus Benedikt ist ein Bildungshaus der Abtei Münsterschwarzach und bietet eine besinnliche Umgebung. In Anlehnung an die klösterliche Tradition praktizieren wir einen Wechsel von Meditation und Seminarinhalten.

- „Wechsel-Jahre“
- berufliche und persönliche Veränderungen aktiv gestalten
Fr. 08.04. (17.00 Uhr) bis So. 10.04.2005 (16.00 Uhr)
- Motivieren durch Kritik (mit P. Anselm Grün)
Mo. 12.04 (13.00 Uhr) bis Di. 13.04.2005 (17.00 Uhr)
- Führen mit Werten (mit P. Anselm Grün)
Mo. 06.06. (13.00 Uhr) bis Mi. 08.06.2005 (17.00 Uhr)
- Führen nach der Regel des hl. Benedikt (mit P. Anselm Grün)
Mo. 27.06.(13.00 Uhr) bis Mi. 29.06.2005 (17.00 Uhr)
- zusätzlicher Termin
Curriculum: Führen und geführt werden: Einführung (mit P. Anselm Grün)
Mo. 24.10. (13.00 Uhr) bis Mi. 26.10.2005 (17.00 Uhr)

Anmeldung, weitere Termine und Informationen unter www.f-asslaender.de
Info-Telefon: Eva Müller 09367/9820018

5. Für Sie aufgelesen

ENTSCHEIDUNGEN

IN DEM MOMENT, IN DEM MAN SICH EINER AUFGABE VERSCHREIBT, BEWEGT SICH DIE VORSEHUNG AUCH.

ALLE MÖGLICHEN DINGE, DIE SONST NIE GESCHEHEN WÄREN, GESCHEHEN UM EINEM ZU HELFEN.

EIN GANZER STROM VON EREIGNISSEN WIRD IN GANG GESETZT DURCH DIE ENTSCHEIDUNG; UND DER SORGT ZU DEN EIGENEN GUNSTEN FÜR ZAHLREICHE UNVORHERGESEHENE ZUFÄLLE, BEWEGUNGEN UND MATERIELLE HILFEN, DIE SICH KEIN MENSCH VORHER JE SO ERTRÄUMT HABEN KÖNNTE.

WAS IMMER DU AUCH KANNST, BEGINNE ES.

KÜHNHEIT TRÄGT GENIUS, MACHT UND MAGIE.

BEGINNE JETZT.

Logisches Denken: Drei Forscher und die Kannibalen

Drei Forscher sind mit einem eingeborenen Führer auf der Flucht vor Kannibalen. Sie haben eine Stunde Vorsprung als sie an eine Hängebrücke kommen, die immer nur zwei von ihnen gleichzeitig überqueren können. Es ist stockdunkle Nacht und die Gruppe besitzt nur eine Taschenlampe, die zum Überqueren der Brücke unbedingt gebraucht wird. Der Führer braucht für die Brücke 5 Minuten, ein Forscher 10, die anderen 20 und 25 Minuten.

Wie müssen die vier sich organisieren, damit sie vor dem Eintreffen der Kannibalen alle in Sicherheit auf der anderen Seite der Brücke sind ?

Auflösung im nächsten `Wegweiser zum Wesentlichen`

Auflösung: Neun Kugeln

Sie legen auf jede Waagschale 3 Kugeln. Nun wissen Sie in welcher Dreiergruppe die schwerere Kugel ist (entweder geht eine Schale nach unten oder die schwere Kugel ist unter den drei nicht gewogenen Kugeln). Nun legen Sie aus der Gruppe, in der die schwere Kugel ist, je eine Kugel in die beiden Waagschalen und gehen genauso vor wie oben.

©...nur zum privaten Gebrauch

alle Rechte bei Dr. Friedrich Assländer, Würzburg
Weitergabe unter Angabe der Quelle (Autor plus Internetseite) erwünscht
gewerbliche oder firmeninterne Nutzung der Texte nach Rücksprache

Dr. Friedrich Assländer, Michael Brand Str. 25, 97078 Würzburg
Tel.0931/2877015 Fax 0931/2877016 www.f-asslaender.de

Wenn Sie diesen `Wegweiser zum Wesentlichen` Bekannten oder Kollegen zukommen lassen wollen,
oder nicht mehr beziehen möchten, bitte ich um kurze Benachrichtigung an: info@f-asslaender.de

